

Der Garten der Düfte

Schlossgelände von Namur –Rue de l'Ermitage 1 – 5000 NAMUR

Der Geist des Gartens

Ein Garten der Düfte ist viel mehr als ein Ort, der zu einem Spaziergang einlädt: er erweckt die Sinne, indem er verschiedene Aspekte des Themas Duft aufgreift. Er interpelliert nicht nur an unsere Sinnesorgane, sondern auch an unsere Emotionen. Diese Gruppe von Themengärten wurde im Hinblick auf einen herrlichen, duftenden Spaziergang angelegt, aber auch um den Besucher zu bewegen und zu erstaunen, um seine Neugier und Aufmerksamkeit zu wecken. Das Wort Duft ist mit unterschiedlichen Ideen verbunden. Weil wir uns an Gerüche erinnern, können diese uns bewegen, uns das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen oder mit auf Reisen nehmen. Um diese verschiedenen Aspekte des Duftes zu interpretieren, haben wir jedem Garten einen eigenen Charakter, ein eigenes Thema, einen Leitfaden verliehen. Mit den Düften werden 6 verschiedene Stimmungen und somit 6 Arten geschaffen, um Düfte „zu erleben“.

Der lavendelfarbene Garten

Die Farbtöne und Düfte dieses am Eingang gelegenen Gartens versetzen uns in den Mittelmeerraum und werden von einem der großen Stars der Duftpflanzen bestimmt: Lavendel. Die hier vorgestellte Kollektion vermittelt einen Blick auf die große Vielfalt dieser Pflanzenart. Die Anordnung der Anpflanzungen erinnert an die typischen Lavendelfelder der Provence. Die ausgewählten Arten bilden eine Farbabstufung von hellblau über dunkelblau bis hin zu dunkel mauve. Weißer und rosa Lavendel setzen die blauen Reihen fort. Im Hintergrund erinnert Schmetterlingslavendel in verschiedenen Farbtönen an die Garrigue. Einige Pflanzen wie Olivenbäume oder Rosmarinrabatte unterstreichen den Mittelmeercharakter dieses Gartens.

Der Garten der Emotionen

Dieser Garten wurde um das runde Wasserbecken angelegt. Er schafft die Verbindung zwischen Farben und Düften, oder besser gesagt zwischen den Emotionen, die diese Wahrnehmungen hervorrufen. Den Hintergrund bildet ein Amphitheater in abgestuften Regenbogenfarben. Wie eine Malerpalette erwidert er die Duftpflanzenbeete, die im Vordergrund angelegt wurden. Um die Verbindung zwischen Farbe und Duft herzustellen, sollen Sie nicht die Farbe der Duftpflanzen berücksichtigen, sondern die der farbigen Blumenbeete im Hintergrund. Eine Blume mit Moschusduft kann durchaus weiß sein, während wir sie eher mit mauve oder dunkelroten Farbtönen assoziieren. In diesem Garten erinnert jede Farbe an eine Emotion, der eine Duftnote entspricht und umgekehrt. Diese Klassifizierung ist nur eine der unzähligen, allesamt subjektiven Möglichkeiten. Beugen Sie sich bei Ihrem Rundgang über die stark duftenden lieblichen Blüten der Sonnenwende (Heliotrop). Wenige von uns assoziieren dieses Parfum mit hellgrünen oder gelben Farben, denn dieser sinnliche Duft passt hervorragend zu tiefen und warmen Rosa-, Mauve- und Violettönen.

Der Schlemmergarten

Pflanzen mit süßem, fruchtigem, würzigem Geruch: sie alle lassen uns das Wasser im Mund zusammenlaufen. Gehen Sie von einem Feld dieses zentralen Schachbretts zum nächsten und lassen Sie diese üppigen Parfums in Ihre Nase steigen. Hier finden Sie die klassischen Küchenkräuter, aber auch einige Pflanzen, deren Aroma Sie überraschen wird, wie zum Beispiel Shiso (Perilla, sie wird in Japan zum Würzen verwendet wie bei uns Petersilie), die Raute, den Gagelstrauch (Myrica gale) oder die Süßdolde (Myrrhis odorata, auch spanischer Kerbel genannt). Um Ihnen die große Artenvielfalt von Gewürzpflanzen vorzustellen, enthält dieser Garten 4 Mini-Kollektionen mit 9 Thymian-, Salbei-, Minz- und Basilikumarten. Neben den kulinarischen Gewürzpflanzen können Sie auch Pflanzen entdecken, die nach Schokolade, Vanille, Apfel, Curry, Pfeffer... riechen. Diese „Nachahmer“ sind nicht immer essbar oder haben nicht unbedingt den Geschmack, den ihr Duft nahelegt. Sie sind in Hochbeeten gepflanzt, damit ihr Duft in die Nase steigt. Dort findet man zum Beispiel eine Strohblume

(Immortelle) mit Curryduft und ein Schmuckkörbchen (Cosmos) mit Schokoladenduft.

Der Rosengarten

Dieser Rosengarten mit 76 Rosenarten zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass er nur Duftrosen in unterschiedlicher Form enthält: Buschrosen, Kletterrosen, Schlingrosen, bodenbedeckende Rosen und Hochstammrosen. Außerdem sind alle ausgewählten Rosenarten remontant, d.h. sie blühen zweimal jährlich zwischen Mai und September. Der Rosengarten besteht aus zwei symmetrischen Teilen, die an beiden Seiten des Weges liegen. Laubengänge mit Kletterrosen führen zu den zentralen Beeten im Herzen einer Grünkammer, die von ebenfalls blühenden Trennwänden umgeben ist. In der Mitte einer jeder dieser Kammern steht ein Pfeiler, an dem eine äußerst robuste Schlingrose, auch „Rambler“-Rose genannt, hochrankt. Der Pfeiler ist von bodenbedeckenden Rosen und Hochstammrosen umgeben. Bewundern Sie auch gegenüber dem Schloss die nach ihm benannte Rose „Château de Namur“, die Louis Parmentier, einer der bekanntesten belgischen Rosenzüchter, zu Beginn des 19. Jahrhunderts gezüchtet hat.

Der Garten der vier Jahreszeiten

Meistens assoziiert man Blumenduft mit der schönen Jahreszeit. Aber die Natur beschenkt uns das ganze Jahr über mit ihren Düften. Dieser auf sonnigen Hängen gelegene Garten ist in vier Teile unterteilt, die den vier Jahreszeiten entsprechen. Der Herbstgarten mit typischen roten, orangen und gelben Farben fügt sich perfekt in die Prunus-Sammlung in herrlichen Herbsttönen ein. Betörender Blickfang sind der Lebkuchen- oder Katsurabaum (*Cercidiphyllum*), dessen verwelkte Blätter nach Karamell riechen und im Oktober oder November einen duftenden Teppich bilden, und die spät blühende Duftblüte (*Osmanthus*). Im Wintergarten findet man Zaubernuss (*Hamamelis*), Schneeball (*Viburnum*), Heide, Seidelbastarten (*Daphne*) und Fleischbeeren (*Sarcococca*). Sträucher von Winter-Geißblatt (*Lonicera fragrantissima*, auch Winter-Heckenkirsche genannt), deren kleine weiße Blüten von November bis März einen erfrischenden Zitronenduft verströmen, findet man im Schlemmergarten. Der Frühjahrgarten erstrahlt mit Maiglöckchen, Narzissen, falschem Jasmin (Pfeifenstrauch) oder Rhododendron in gelbem und weißem Glanz. Der Sommergarten mit farbenprächtigen Blumen liegt am Fuß des Steingartens und erstreckt sich an der Treppe entlang zur Schlossterrasse hinauf. Hier sind Nelken und Lilien tonangebend.

Der Garten der seltsamen Gerüche

In diesem kleinen Garten, der von einer Buchsbaumhecke abgeschlossen wird, stehen einige Pflanzen, die seltsame, ungewöhnliche, erstaunliche, ja sogar unangenehme Gerüche verströmen. Menschen nehmen Gerüche unterschiedlich wahr: während der Geruch einer Pflanze für einige widerlich ist, empfinden andere ihn als angenehm und umgekehrt. Aber bei einigen Gerüchen sind sich alle einig: sie stinken! Dies ist der Fall der übelriechenden Schwertlilie (*Iris foetidissima*), die einen schlechten Fleischgeruch verbreitet. Für diese seltsamen Gerüche gibt es mehrere Erklärungen: sie schützen die Pflanzen gegen Räuber oder sie ziehen im Gegenteil durch ihren Geruch bestäubende Insekten an. In der großen Gattung der Aronstabgewächse riecht der einheimische gefleckte Aronstab (*Arum maculatum*) nach Urin und Schweiß. Wie bei seinem Vetter, dem Amorphophallus, wirkt dieser Geruch als Köder für Insekten. Gewisse widerliche Gerüche schrecken auch Räuber ab oder weisen auf das Vorhandensein giftiger Substanzen hin.